

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen führte seine 33. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 19.09.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, 2. Etage, Konferenzraum von 18:00 Uhr bis 20:55 Uhr durch.

#### Teilnehmerliste

##### stimmberechtigt:

###### Vorsitz

Daniel Roi

###### Mitglied

Daniel Backes

i. V. für Herrn Siegmar Herrmann

Dr. Joachim Gülland

Christian Hennicke

i. V. für Herrn Detlef Pasbrig

Uwe Müller

Peter Schenk

Peter Ziehm

###### Sachkundige Einwohner

Marius Kühne

Mathias Liesche

Markus Praczyk

Gerd Theuerkauf

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Steve Bruder

Stab Wirtschaftsförderung

Patrick Engelhardt

SBL Schule/Kita

Monika Kowe

Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Heike Krauel

Bürgermeisterin

Bernhild Neumann

Amt für kommunale Angelegenheiten/Recht

Carola Niczko

Leiterin Ordnungsamt

###### Gäste

André Krillwitz

Stadtrat

Matthias Król

Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld

##### abwesend:

###### Mitglied

Siegmar Herrmann

Detlef Pasbrig

###### Sachkundige Einwohner

Peter Engelhardt

Dr. Thomas Klumpp

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 19.09.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.08.2023	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Auswertung der Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2022 BE: Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld	
6	Satzung für den Wirtschaftsbeirat BE: Stab Wirtschaftsförderung	<b>Beschlussantrag 195-2022</b>
7	Erarbeitung von Varianten und Kostenplanungen zur Herstellung Sichtschutz Friedhof in Bobbau BE: Ortsbürgermeister Ortschaft Bobbau	<b>Beschlussantrag 150-2023</b>
8	Fördermittelbeantragung FFW Bitterfeld-Wolfen BE: Henning Dornack, André Krillwitz	<b>Beschlussantrag 157-2023</b>
9	Parkplatzsituation an der Grundschule in Wolfen-Krondorf BE: Ordnungsamt, Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel sowie Amt für Bildung/Kultur/Soziales	
10	Auswertung der Bürgeranliegen (Bürgermelder) in der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2022 BE: Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing	
11	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
12	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Roi</b>, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest. Herr Pasbrig gilt als entschuldigt.</p> <p>Zudem begrüßt Herr Roi das neue Ausschussmitglied, Herrn Peter Ziehm, recht herzlich.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><b>Herr Roi</b> schlägt vor, den TOP 8 (Auswertung der Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2022) vorzuziehen und direkt im Anschluss an die Einwohnerfragestunde zu behandeln. Somit wird aus TOP 8 nunmehr TOP 5. Alle weiteren Tagesordnungspunkte reihen sich entsprechend an. Da die anwesenden Ausschussmitglieder/sachkundigen Einwohner mit dieser Verfahrensweise einverstanden sind und keine weiteren Änderungswünsche vorliegen, lässt der Ausschussvorsitzende über die geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 08.08.2023</b></p> <p>Gegen die vorliegende Niederschrift vom 08.08.2023 liegen keine Einwände/Ergänzungen vor. Der <b>Ausschussvorsitzende</b> stellt diese daher zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3</p>
<p><b>zu 4</b></p>	<p><b>Einwohnerfragestunde</b></p> <p><b>Herr Roi</b> verliest die Regularien der Einwohnerfragestunde. Im Anschluss tragen die anwesenden Bürger ihre Fragen/Probleme wie folgt vor:</p> <p>► <u>Anfragen Herr L. aus dem OT Stadt Bitterfeld:</u></p> <p><b>Herr L.</b> stellt nachfolgende Fragen bzw. verweist auf Probleme:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Straßenbeleuchtung zwischen der Stephan-Simon-Straße 1 bis zur Ertelstraße 16 ist seit ca. 7 Monaten defekt. Der Verwaltung ist dieser Umstand bekannt. Diese teilte bereits einen Realisierungstermin mit, der jedoch nicht eingehalten wurde. Herr L. erfragt, wann konkret dieser Umstand behoben wird. Er verweist auf den aktuell unzumutbaren Zustand.</li> <li>2. Die Gehwege in der Stephan-Simon-Straße, dem Pistorplatz sowie der Ertelstraße befinden sich teilweise in einem katastrophalen Zustand. Er informiert über die angehobenen Betonplatten, durch die die Gehwege von älteren Bürgern bspw. mit Rollatoren bzw. Familien mit Kinderwagen kaum mehr befahrbar sind. Zudem verweist er auf den dringenden Handlungsbedarf durch die Stadt. Wann wird dies behoben?</li> </ol>	

3. Der Schülerverkehr, der zwei Mal täglich die Ertelstraße, Stephan-Simon-Straße und Ignatz-Stroof-Straße passiert, verursacht Risse in den dort befindlichen Häusern. Er geht aufgrund des schlechten Zustandes der vorgenannten Straßen davon aus, dass das eingesetzte Beförderungsmittel diese Schäden verursacht. Zudem berichtet er davon, dass auch in den jeweiligen Häusern Erschütterungen beim Durchfahren des Busses zu spüren sind. Er bittet um eine Lösungsfindung.
4. Zudem spricht er die Parkmöglichkeiten rund um die Pistorschule an. In diesem Gebiet haben die Bürger keine Möglichkeit, ihre Fahrzeuge abzustellen. Diese Problematik ist der Verwaltung bereits seit über einem Jahr bekannt. Auch hier bittet er um eine Lösungsfindung.

Da die Verwaltung die Fragen in der Sitzung nicht beantworten kann, sagt **Frau Krauel** eine schriftliche Beantwortung der Einwohnerfragen zu (siehe Anlage 1 der Niederschrift).

**Herr Roi** bestätigt den desolaten Zustand der Gehwege, den er ebenfalls kürzlich dokumentiert hat. Zudem sagt er Herrn L. zu, dass das geschilderte Problem noch einmal im ROVB-Ausschuss hinsichtlich seiner Bearbeitung Behandlung finden wird.

► Anfrage/Problem Herr W. aus dem OT Stadt Wolfen:

**Herr W.** schildert die Verkehrssituation vor der Grundschule „Erich Weinert“ in Wolfen-Krondorf, die für die Kinder der Grundschule mit erheblichen Gefahren einhergeht. Zudem berichtet er über die strikte Ahndung der Verstöße durch das Ordnungsamt in diesem Bereich. Herr W. merkt an, dass bereits mehrfach mit der Schule, dem Elternkuratorium und der Verwaltung versucht wurde, eine Lösung zu finden (evtl. anderer Eingang etc.) Die bisherigen Bemühungen blieben jedoch bis dato erfolglos. Er möchte wissen, wie man in dieser Thematik hier weiter verfährt.

Herr Roi teilt mit, dass das Thema aufgrund zahlreicher Anfragen von Bürgern an ihn als ROVB-Ausschussvorsitzenden durch das Gremium aufgegriffen wurde und nunmehr auf der Tagesordnung Behandlung findet. Er selbst kann diese Umstände persönlich bestätigen.

► Anfrage/Problem Herr H. aus dem OT Stadt Wolfen:

**Herr H.** nimmt ebenfalls Bezug auf die Parksituation vor der Grundschule „Erich Weinert“. Er verweist dabei auf das Park-/Halteverbot zwischen 7:00 und 8:00 Uhr und möchte wissen, wie sich die Eltern hier verhalten sollen. Er merkt an, dass sein Kind die erste Klasse vorgenannter Schule besucht und von der Schule angeregt wurde, dass die Eltern die ersten zwei Wochen nach Schulbeginn ihre Kinder auf den Schulhof begleiten und warten sollen, bis die Klassenlehrerin diese in Empfang nimmt. Er erfragt, wie er dies umsetzen soll und bringt sein Unverständnis zum Ausdruck, dass das

	<p>Ordnungsamt am ersten Schultag vor der Schule Bußgelder verhängt hat. Seines Erachtens nach hätte es sicherlich andere Möglichkeiten gegeben, um auf die geltenden Regeln hinzuweisen.</p> <p><b>Frau Niczko</b> informiert darüber, dass in den ersten 14 Tagen in Abstimmung mit der Polizei die sichere Begleitung der Grundschüler auf ihrem Schulweg oberste Priorität hatte. Problem war hierbei die teilweise Rücksichtslosigkeit einiger Eltern. Sie verweist auf die StVO und appelliert diesbezüglich an die gegenseitige Rücksichtnahme. Zudem verweist sie darauf, dass das Krondorfer Gebiet hinsichtlich der Parkmöglichkeiten einen Problemschwerpunkt darstellt, der jedoch aktuell nicht änderbar ist. Aus diesem Grund ist es erforderlich, weiter entfernt liegende Parkmöglichkeiten zu nutzen und notwendige Wegstrecken in Kauf zu nehmen, um die Sicherheit der Kinder nicht zu gefährden.</p> <p>Weiterhin erläutert sie die Gründe, warum vor Ort ein Park-/Halteverbot von 7:00 – 8:00 Uhr besteht.</p> <p><b>Herr Roi</b> sagt zu, die geschilderten Hinweise aufzunehmen und im TOP 9 mit zu beraten.</p>	
zu 5	<p><b>Auswertung der Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2022</b> BE: Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld</p> <p><b>Herr Król</b> wertet umfassend anhand einer Präsentation die Kriminalitäts- und Unfallstatistik 2022 (siehe Anlage 2 der Niederschrift) aus und stellt sich im Anschluss den Fragen der Ausschussmitglieder.</p> <p>Bezug nehmend auf die Unfallstatistik 2022 erfragt <b>Herr Krillwitz</b>, wie viele Fälle nötig sind, um von einem Unfallschwerpunkt zu sprechen. <b>Herr Król</b> sagt eine Beantwortung in der Niederschrift zu.</p> <p><i>Redaktionelle Zuarbeit Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld: Siehe Kurzübersicht über die Grenzwerte für Unfallhäufungsstellen (Anlage 3 der Niederschrift). Man erkennt, dass zwischen einjähriger und dreijähriger Unfalltypensteckkarte und weiteren Faktoren unterschieden wird. Auch werden Unfälle mit Personenschaden anders bewertet. Man kann aber grundsätzlich und allgemeinverständlich festhalten, dass ab fünf Unfälle an einer Stelle von einem Unfallschwerpunkt (-häufungsstelle) gesprochen werden kann.</i></p>	
zu 6	<p><b>Satzung für den Wirtschaftsbeirat</b> BE: Stab Wirtschaftsförderung</p> <p><b>Herr Roi</b> verweist auf die aktuelle Version des BA 195-2022, die allen Ausschussmitgliedern/sachkundigen Einwohnern vorliegt.</p> <p>Zudem gibt <b>Herr Bruder</b> umfassende Erläuterungen zum BA. Im Anschluss folgt eine rege Diskussion. Hinsichtlich des § 3 der Satzung über den Wirtschaftsbeirat wird durch das Gremium vorgeschlagen, auch die Vertreter der Händler der Innenstädte (Innenstadtring Bitterfeld, Innenstadtverein Wolfen) mit in die Beratungen einzubeziehen, um eine möglichst breite Meinungsbildung im Ergebnis der Arbeit abbilden zu können. Dieser Anregung steht <b>Herr Bruder</b> offen gegenüber. Er betont noch einmal, dass es zunächst erst einmal um die Bildung des Beirates geht und jederzeit</p>	<b>Beschlussantrag 195-2022</b>

	<p>Interessierte hinzukommen/mitarbeiten können. Gleichzeitig verweist er auf die abschließende Entscheidung des Stadtrates in der Sache.</p> <p><b>Herr Roi</b> merkt an, dass auch die städtischen Unternehmen (Stadtwerke, Wohnungsgesellschaften etc.) mit einbezogen werden sollten. Er nimmt Bezug auf ein Gespräch bei der Fa. Meyer Burger, in dem durch das Unternehmen kundgetan wurde, dass hinsichtlich einer Ansiedlung/Erweiterung die Rahmenbedingungen von großer Bedeutung sind (adäquater Wohnraum für Fachkräfte etc.).</p> <p><b>Herr Bruder</b> begründet, warum bewusst keine städtischen Gesellschaften im Wirtschaftsbeirat vorgesehen wurden. Er verweist darauf, dass jedoch Vertreter dieser Gesellschaften bei konkreten Themen jederzeit hinzugeladen werden können.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> teilt mit, dass seines Erachtens nach hinsichtlich der Zusammensetzung des Beirates die regionale Verbundenheit fehlt und begründet dies entsprechend. Er sieht die regionalen Händler nicht ausreichend vertreten.</p> <p><b>Herr Bruder</b> betont, dass zunächst erst einmal der Beirat gegründet und seine Arbeit aufnehmen sollte. Alles Weitere wird sich seines Erachtens nach aus der Tätigkeit/den anstehenden Themen heraus entwickeln.</p> <p><b>Herr Hennieke</b> weist darauf hin, dass der Mittelstand andere Interessen/Problemlagen hat als große Industrie-/Chemieunternehmen und schlägt weitere Modelle, wie bspw. einen Mittelstandstisch, vor.</p> <p><b>Herr Müller</b> bittet die Verwaltung um Überarbeitung des BA auf der Grundlage der vorangegangenen Diskussion.</p> <p><b>Herr Roi</b> regt ein Votum durch den ROVB-Ausschuss an. Er schlägt vor, dass die Verwaltung sowie die Fraktionen sich noch einmal mit der Thematik beschäftigen sollten, konkret mit einer flexibleren Verfahrensweise hinsichtlich der derzeit vorgegebenen Anzahl an Mitgliedern (aktuell 11). Möglich wäre hier seines Erachtens nach auch die Aufnahme eines zusätzlichen Paragraphen, in dem dies entsprechend geregelt wird. Die Erhöhung auf 15 Mitglieder wäre hier denkbar. Die anwesenden Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.</p> <p>Danach fasst der <b>Ausschussvorsitzende im Namen des Gremiums</b> zusammen, dass der ROVB-Ausschuss nachfolgenden Hinweis bezüglich der vorliegenden Satzung gibt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erhöhung der Anzahl der Mitglieder auf nunmehr 15,</li><li>• Einarbeitung einer Textpassage hinsichtlich einer flexibleren Verfahrensweise zur möglichen Aufnahme weiterer interessierter Mitglieder.</li></ul> <p>Abschließend lässt <b>Herr Roi</b> über den BA 195-2022 abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mit Hinweis empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 1 Enthaltung 0</p>
zu 7	<p><b>Erarbeitung von Varianten und Kostenplanungen zur Herstellung Sichtschutz Friedhof in Bobbau</b> BE: Ortsbürgermeister Ortschaft Bobbau</p>	<p><b>Beschlussantrag 150-2023</b></p>

	<p>Da der Einreicher des BA 150-2023 nicht an der ROVB-Sitzung teilnimmt, verliert <b>Herr Roi</b> den Beschlussgegenstand/Antragsinhalt.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> informiert über die Sitzung des Ortschaftsrates Bobbau vom 27.07.2023 hinsichtlich des Themas und bestätigt auch persönlich das Erfordernis eines Sichtschutzes. Er hält persönlich eine Hecke für geeignet.</p> <p>Da kein weiterer Redebedarf zu o. g. BA besteht, stellt der <b>Ausschussvorsitzende</b> den BA zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 8</p>	<p><b>Fördermittelbeantragung FFW Bitterfeld-Wolfen</b> BE: Henning Dornack, André Krillwitz</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> erläutert den BA 157-2023</p> <p><b>Frau Krauel</b> geht umfassend auf die im Antragsinhalt aufgeführten Projekte ein. Hinsichtlich des Schulungsraumes OW Thalheim verweist sie auf die derzeitigen Schwierigkeiten (vermietete Wohnung, geringe Kapazitäten im Bauamt), die eine aktuelle Planung erschweren. Zudem merkt sie an, dass bezüglich des Sozialgebäudes OW Reuden die Machbarkeitsstudie noch aussteht. Sie geht auf den Bearbeitungsstand Garagen/Sozialraum OW Wolfen ein und teilt mit, dass die Garagen aktuell nicht förderfähig sind, man jedoch bestrebt ist, dies noch einmal zu überarbeiten, um das Projekt förderfähig einreichen zu können.</p> <p><b>Herr Roi</b> informiert darüber, dass es bezüglich der kleinen Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an den Feuerwehrehäusern möglich ist, Fördermittel für die Stellplätze aller Ortswehren (außer OW Btf. sowie OW Wo.) zu beantragen. Hinsichtlich des Schulungsraumes OW Thalheim verweist er zudem auf einen Beschluss des Stadtrates, in dem auch die OW Greppin Berücksichtigung fand. Er setzt die Bereitschaft der Stadt voraus, hier Fördermittel zu beantragen. Abschließend spricht er sich dafür aus, alle 4 Projekte im Antragsinhalt zu belassen.</p> <p><b>Frau Krauel</b> verweist auf die eingeschränkten Haushaltsmittel für die vorgenannten Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen pro Ortswehr.</p> <p><b>Herr Hennicke</b> regt an, dass die Verwaltung bis zum Stadtrat die Förderkriterien für die einzelnen Projekte abfragt, um eine Entscheidung treffen zu können. <b>Frau Krauel</b> merkt an, dass trotz Bemühungen und Nachfragen durch die Verwaltung bisher keine Informationen zu den Richtlinien vorliegen und ggf. gewünschte Maßnahmen neu priorisiert werden müssen.</p> <p><b>Herr Hennicke</b> stellt den Änderungsantrag, die Projekte im Antragsinhalt des BA 157-2023 nach dem 4. Anstrich mit dem Wortlaut „...oder anderweitige Projekte“ zu ergänzen, da derzeit die Fördermittelrichtlinien der Stadt Bitterfeld-Wolfen noch nicht vorliegen bzw. bis dato nicht bekannt sind.</p> <p><b>Herr Roi</b> möchte wissen, ob die Verwaltung in Bezug auf die 100 %ige Förderung von Löschwasserentnahmestellen Mittel beantragt hat. <b>Frau Krauel</b> verneint dies und teilt mit, dass die Ortswehren hierfür keinen Bedarf gesehen haben. <b>Herr Roi</b> verweist auf das vorhandene</p>	<p><b>Beschlussantrag</b> <b>157-2023</b></p>

	<p>Löschwasserkonzept, das Teil der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung ist, und einen Stadtratsbeschluss, der hier entsprechende Investitionen vorsieht. Zudem betont er, dass der Verwaltung bekannt ist, in welchen Ortsteilen entsprechende Löschwasserbrunnen fehlen. <b>Frau Krauel</b> informiert über die hier begrenzten Haushaltsmittel, zudem sind ihrer Ansicht nach kurzfristige Planungen nur schwer realisierbar.</p> <p>Im Anschluss lässt der <b>Ausschussvorsitzende</b> über den vorangegangenen Änderungsantrag von Herrn Hennicke abstimmen:</p> <p>Ja-Stimmen: 6            Nein-Stimmen: 0            Enthaltungen: 1</p> <p>Danach stellt er den geänderten Beschlussantrag zur Abstimmung.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Ja 7    Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 9</p>	<p><b>Parkplatzsituation an der Grundschule in Wolfen-Krondorf</b> BE: Ordnungsamt, Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel sowie Amt für Bildung/Kultur/Soziales</p> <p><b>Herr Roi</b> verweist auf die zwei Stellungnahmen der Verwaltung zur Thematik.</p> <p><b>Frau Niczko</b> informiert zur Problematik und betont, dass der Stadt in diesem Rahmen nur bedingt Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Sie appelliert an die Elternschaft, ihren Beitrag zu leisten, um die angespannte Lage zu entschärfen.</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> erläutert aus seiner Sicht die Gründe, die die Parksituation negativ beeinflussen und merkt an, dass die Stadt künftig nicht umhinkommen wird, bauliche Maßnahmen zu realisieren. Zudem regt er nachfolgende kurzfristige Lösungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Änderung der Öffnungszeiten der Schule (Entzerrung auf ein längeres Zeitfenster),</li><li>• Markierung der Parkplätze im Straßenbereich (um möglichst viele Fahrzeuge unterzubringen),</li><li>• Sackgasse mit Schranke vorsehen (Nutzung der Fläche für Lehrer/Erzieher mit Chip).</li></ul> <p>Seines Erachtens nach sollten auch die Wohnungseigentümer nochmals aufgefordert werden, weitere Parkmöglichkeiten für ihre Mieter zu schaffen.</p> <p><b>Herr Schenk</b> schlägt die Umnutzung der vorhandenen Wiesen als Parkplatzflächen (G.-Hauptmann-Str.) sowie die teilweise Nutzung des Vorplatzes vor dem Hochhaus vor. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, wer hier Eigentümer vorgenannter Flächen ist.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand: 26.09.2023):</u> <i>Die Wiesen vor der Kita bzw. der Schule sind in städtischem Eigentum. Über eine eventuelle Nutzung dieser für Parkplätze kann das Amt nicht entscheiden. Der Vorplatz vor dem Hochhaus befindet sich nicht in städtischem Eigentum.</i></p>	

**Herr Theuerkauf** verweist auf die platzmäßigen Schwierigkeiten der Ortswehren im Bereich des Hochhauses im Rahmen notwendiger Einsätze.

**Herr Roi** möchte wissen, wo die Lehrer/Erzieher derzeit ihre Fahrzeuge parken. Zudem regt er an, den in der Nähe befindlichen Containerplatz mit zum Parken zu verwenden. Denkbar wäre für ihn auch die Nutzung der Wiese vor der Kita. Er fordert die Verwaltung auf, nach kurzfristigen Lösungen zu suchen. Herr Engelhardt merkt diesbezüglich an, dass sich das vorgenannte Personal teilweise Parkflächen privat angemietet hat. Weiterhin verweist er bei der Schaffung von Parkflächen auf die hohen Kosten. Zudem sagt er zu, die Eltern über die Schule zusätzlich für diese Thematik zu sensibilisieren.

**Frau Niczko** verweist auf die Wichtigkeit der Erarbeitung einer Konzeption, da allein die Schaffung weniger Parkplätze keine Lösung des Problems sein wird.

**Herr Krillwitz** verdeutlicht an Beispielen, dass allein die Erarbeitung eines Konzeptes nicht ausreichend ist. Zudem verweist er auf den OT Greppin, hier haben Eltern in Eigenregie Parkplätze geschaffen.

**Herr Hennicke** merkt an, dass seines Erachtens nach durchaus auch Wiesen für Parkflächen umgestaltet/genutzt werden könnten, vorausgesetzt es wird an anderer Stelle eine Ausgleichsfläche geschaffen. Zudem sieht er auch die Änderung der Öffnungszeiten der Einrichtung als kurzfristige Lösung an.

**Herr Roi** bittet die Verwaltung darum, nachfolgende Fragen/Unklarheiten zu klären:

1. Besteht die Möglichkeit zur Anbringung einer Schranke an der Sackgasse (Fläche könnte durch Lehrer/Erzieher zum Parken genutzt werden – ggf. Regelung über Chip)?
2. Wer ist Eigentümer der vorgenannten Fläche/Wiese (Containerplatz)? Könnte diese evtl. zur Schaffung von Parkmöglichkeiten genutzt werden (Absenkung der Borde, Aufbringen von Rasengittersteinen denkbar)?
3. Besteht eine Möglichkeit, Anfangszeiten der Schule zu verändern, damit eine Entschärfung der Lage erreicht werden kann (zur Entzerrung der Ankunftszeiten)?

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand: 26.09.2023):

*Wir verweisen hiermit auf die Hinweise aus dem Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel zur letzten ROVB-Ausschusssitzung (19.09.2023). Die Wiesen vor der Kita bzw. der Schule sind in städtischem Eigentum. Über eine eventuelle Nutzung dieser für Parkplätze kann das Amt nicht entscheiden. Eine eventuelle Umsetzung geplanter Maßnahmen kann durch das Amt für Bau und Kommunalwirtschaft erst erfolgen, wenn diesbezüglich Entscheidungen getroffen wurden und die benötigten Mittel zur Verfügung stehen.*

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bildung/Kultur/Soziales (Stand: 27.09.2023):

	<p><i>In Rücksprache mit der Schulleiterin Frau Berger verneinte sie eine Veränderung der Anfangszeit. Die Grundschule „Erich Weinert“ ist eine Schule mit verlässlicher Öffnungszeit, d. h. sie ist schultäglich für fünf und eine halbe Zeitstunde geöffnet. Die Kinder werden an den 2 Eingängen ab 7:20 Uhr durch eine Aufsicht entgegengenommen und können ab 7:30 Uhr in das Schulgebäude. Der Unterricht beginnt dann ab 7:40 Uhr und endet 13:00 Uhr.</i></p> <p><b>Herr Müller</b> regt an, das Thema zeitnah noch einmal im ROVB-Ausschuss zu behandeln, um eine Lösungsfindung weiter voranzutreiben. <b>Herr Roi</b> sieht ebenfalls dieses Erfordernis und sagt zu, den TOP in der kommenden ROVB-Sitzung am 24.10.2023 zu berücksichtigen. Er bittet um eine Berichterstattung der Verwaltung zum Sach-/Bearbeitungsstand bzw. eine Klärung der o. g. Anfragen.</p> <p><b>Herr Theuerkauf</b> verweist zudem auf die in diesem Gebiet befindlichen leerstehenden Garagen, die man evtl. den Anwohnern zur Vermietung anbieten könnte. Dies würde aus seiner Sicht ebenfalls zur Entlastung beitragen. <b>Herr Roi</b> bittet darum zu prüfen, wer Eigentümer der leestehenden Objekte ist.</p> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft (Stand 26.09.2023):</u> <i>Es gibt im Gebiet keine freien Garagen, die die Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Verfügung stellen könnte.</i></p>	
zu 10	<p><b>Auswertung der Bürgeranliegen (Bürgermelder) in der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Jahr 2022</b> BE: Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing <b>Frau Kowe</b> wertet den Bürgermelder/die Bürgeranliegen des Jahres 2022 aus (siehe Anlage 4 der Niederschrift).</p> <p><b>Herr Krillwitz</b> stellt fest, dass die Anliegen der Bürger im Rahmen des Bürgermelders umgehend einer Bearbeitung zugeführt wurden und dass dieser sich über die Jahre in der Stadt zum Erfolgsmodell entwickelt hat.</p>	
zu 11	<p><b>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</b></p> <p><b>Herr Müller</b> spricht Folgendes an:</p> <ol style="list-style-type: none"><li><u>Zahlenmaterial Stadtjäger</u><ul style="list-style-type: none"><li>entsprechend ROVB-Niederschrift vom 08.08.2023 (S. 10),</li><li>geforderte Zahlen sind durch den Stadtjäger beizubringen und der Niederschrift beizufügen.</li></ul></li></ol> <p><u>Redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Gewerbe (Stand 28.09.2023):</u> <i>Der Stadtjäger wurde mehrfach gebeten, die Zahlen vorzulegen. Er sicherte zu, diese Zahlen bis zur nächsten Ausschusssitzung einzureichen. Sobald diese Zahlen vorliegen, werden sie nachgereicht.</i></p> <ol style="list-style-type: none"><li><u>Rückschnitt Hecken/Sträucher an den Parkplätzen Moltkestraße im OT Stadt Bitterfeld</u></li></ol>	

- Wann wird der Rückschnitt konkret erfolgen?

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:  
*Die Umsetzung erfolgt in der 39. KW.*

**Herr Hennicke** informiert über nachfolgende Probleme:

1. Auswertung ÖPNV

- kürzlich Behandlung im Kreistag,
- im Jahr 2022: 600 – 700 Ausfälle von Buslinien im Kreisgebiet, allein in der Stadt Bitterfeld-Wolfen über 40 % der Fälle,
- betrifft viele Kernlinien, größtenteils auch in den Hauptzeiten, dadurch oftmals kein Anschluss an den Zugverkehr möglich,
- auffallend, dass in den Nachbarkommunen der Ausfall von Linien relativ gering ist,
- Problem sollte gegenüber dem Landkreis ABI nochmals thematisiert werden, um hier eine Verbesserung im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen zu erzielen.

Redaktionelle Zuarbeit Amt für Stadtentwicklung/Strukturwandel (Stand 28.09.2023):

*Die Thematik wird dem zuständigen Fachbereich des LK ABI angetragen.*

2. Goitzsche Caravan-Stellplätze (Spargelfeld)

- Entsorgung Müll/Abwasser durch Caravan-Besitzer problematisch (derzeit Nutzung öffentlicher Müllbehälter, dadurch Gebiet stark verunreinigt) – Vermutung, dass Abwasser nicht korrekt entsorgt wird,
- Örtlichkeit wird als Caravan-Stellplatz beworben,
- Gibt es hier Vorgaben, die durch den Eigentümer/Betreiber erbracht werden müssen (hinsichtlich Wasser/Abwasser/Müll)?
- evtl. Aufstellung Schild, dass man sich hinsichtlich dessen an den Eigentümer/Betreiber wenden soll,
- Hinweis Herr Backes: Parken ist auf vorgenannten Flächen möglich, jedoch kein Campen, er regt mehr Kontrolle durch die Verwaltung an.

Redaktionelle Zuarbeit SB allgemeine Ordnung/Gewerbe (Stand 28.09.2023):

*Die Thematik der Caravan-Stellplätze (Spargelfeld) ist der Stadtverwaltung bekannt. Es handelt sich um ein Privatgrundstück.*

**Es erfolgte eine Rücksprache mit dem SB Stadtplanung:**

*Für das Grundstück wird die Nutzungsart „Platz“ durch das Landesamt für Vermessung im Liegenschaftskataster festgelegt. Es gibt die derzeitige Nutzung an, setzt jedoch keine dem öffentlichen Verkehrsraum gewidmete Fläche voraus.*

*Dieses Grundstück gehört zum Bebauungsplan „Stadthafen Ost“ und ist als Sondergebiet Freizeit und Erholung ausgewiesen. Es ist nicht festgeschrieben, dass eine in diesem Bebauungsplan enthaltene Fläche nicht als Parkplatz genutzt werden darf; somit ist dieser Parkplatz zulässig.*

► *„Entsorgung Müll/Abwasser durch Caravan-Besitzer problematisch“*

**Es erfolgte eine Rücksprache mit dem SB Tiefbau:**

*Die städtischen Abfallbehälter an der Goitzsche werden täglich geleert.*

► „Vermutung, dass Abwasser nicht korrekt entsorgt wird“  
*Kontrollen durch den Stadtordnungsdienst haben ergeben, dass keine Hinweise vorliegen, dass Abwasser/Fäkalien von den Caravan-Besitzern nicht ordnungsgemäß entsorgt werden. Hinweise oder Beschwerden einer nicht korrekten Entsorgung von Abwasser oder Fäkalien von den Caravan-Besitzern auf dem Platz direkt oder auf Flächen in der unmittelbaren Umgebung sind im dem Sachbereich nicht bekannt und sind im Bürgermelder nicht eingegangen.*

► „Örtlichkeit wird als Caravan-Stellplatz beworben“  
*Über die Werbung des Platzes als Caravan-Stellplatz (<https://www.promobil.de/stellplatz/parkplatz-see-promenade-bitterfeld-628266efb228440009ddeb.html>) wurde der Stab Öffentlichkeitsarbeit sowie der Stadt Wirtschaftsförderung informiert. Der Betreiber der Seite wurde aufgefordert, die Kontaktdaten, hier Stadt Bitterfeld-Wolfen, unter Fristsetzung zu entfernen. Die Stadt ist weder Betreiber noch Eigentümer der Fläche.*

*Der Stadtordnungsdienst hat im Rahmen seiner regelmäßigen Kontrollen u.a. auf die Müllsituation und auf die Abwasserproblematik zu achten. Hier ein Auszug aus einer Kontrolle am 26.09.2023 in Bezug auf die Hinweise aus dem ROVB vom 19.09.2023: Der Stadtordnungsdienst stellte bei der Kontrolle immer mal wieder am oben genannten Standort fest, dass der Grünstreifen und die Büsche im Bereich der Berliner Straße leicht durch Folien oder Papierreste verunreinigt sind. Das Waldstück links neben der Schrankenanlage (Blickrichtung Goitzsche) ist vermehrt durch Fäkalien verunreinigt. Augenscheinlich wird es als Toilette für die schnelle Notdurft verwendet. Mögliche Anzeichen von Hinterlassenschaften aus Campingtoiletten oder Ähnlichem konnten nicht erkannt werden. Sowohl der Uferbereich der Goitzsche (ggü. Spargelfeld) sowie der Grabenbereich angrenzend zum Spargelfeld wurden sauber und nur mit sehr geringen Verunreinigungen festgestellt. Im Bereich der Promenade wurden drei Papierkörbe gezählt. Das Umfeld um diese wurde zum Zeitpunkt der Kontrolle als gereinigt wahrgenommen. Keine der drei Papierkörbe waren zum Zeitpunkt der Kontrolle überfüllt. Eine Preisliste zum Parken wurde an der Schranke zum Einlass Spargelfeld vorgefunden.*

*Bei Feststellung von erheblichen Verschmutzungen kann durch den Stadtordnungsdienst am Wochenende eine schnellstmögliche Bäumung des Mülls beauftragt werden.*

**Herr Roi** teilt mit, dass in der nächsten ROVB-Sitzung am 24.10.2023 unter anderem das Thema Parkinformations-/Parkleitsystem der Stadt Bitterfeld-Wolfen lt. Arbeitsplan Behandlung finden wird. **Herr Dr. Gülland** verweist auf eine der Verwaltung vorliegende IHK-Studie. Diesbezüglich sind dem ROVB-Ausschuss durch die Verwaltung Vorschläge zu unterbreiten (wo soll/kann geparkt werden, wo sind Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Parkplätze etc.).

	<p><b>Herr Roi</b> informiert über folgende Themen:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. <u>Parkinformations-/Parkleitsystem der Stadt Bitterfeld-Wolfen</u><ul style="list-style-type: none"><li>• lt. Arbeitsplan TOP in ROVB-Sitzung 24.10.2023,</li><li>• Hinweis <b>Herr Dr. Gülland</b>: Verwaltung liegt hierzu IHK-Studie vor,</li><li>• in o. g. Gremiensitzung sollte Verwaltung diesbezügliche Vorschläge unterbreiten (wo soll/kann geparkt werden, wo sind Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Parkplätze etc.).</li></ul></li><li>2. <u>Beschriftung E-Ladestation Stadt Bitterfeld-Wolfen</u><ul style="list-style-type: none"><li>• diesbezüglich erfolgte eine Anfrage an die Landesregierung Sachsen-Anhalt,</li><li>• Antwort des Landes Sachsen-Anhalt liegt nunmehr vor,</li><li>• Feststellung LSA: derzeitige Beschriftung nicht korrekt,</li><li>• Schriftstück wird der Niederschrift beigelegt (siehe Anlage 5 der Niederschrift)</li><li>• Frage: Wann wird die Beschriftung geändert?</li></ul></li></ol> <p><i>Redaktionelle Zuarbeit Ordnungsamt (Stand 28.09.2023): Eine abschließende Klärung mit dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und den Stadtwerken erfolgte bereits. Die entsprechenden Nachträge (Änderungsbescheide) zu den verkehrsbehördlichen Anordnungen ergehen in der 39 KW. Die Beschilderung im Töpferwall/OT Stadt Bitterfeld hat weiterhin Bestand, da hier die Ladestände von der zeitlichen Begrenzung der anderen Parkstände ausgenommen werden.</i></p> <p><b>Herr Schenk</b> erfragt:</p> <p>► <u>Thematik Familienstreit vor der Kita in Wolfen-Krondorf/diesbezügliche Demos</u></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Frage: Ist mit weiteren Demonstrationen vor der Kita zu rechnen?</li><li>• Antwort Frau Niczko: wird aufgrund von Beschränkungen voraussichtlich nicht erfolgen.</li></ul>	
<p><b>zu 12</b></p>	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:55 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.</p>	

gez. Daniel Roi  
Ausschussvorsitzender

gez. Peggy Ulrich  
Protokollantin